

Johanna Bossinade

# Begehren nach Lacan und über Lacan hinaus

248 Seiten · gebunden · € 29,90

ISBN 978-3-95832-163-2

© Velbrück Wissenschaft 2019

## Inhalt

### I. STRUKTURELLES ENTZOGENSEIN

Die Kunst, mit der Kluft zu verfahren . . . . .	9
Symbolische Ordnung. Ein Anfang mit Lévi-Strauss . . . . .	33
Von Anspruchsobjekt zu Objektursache. Begehren nach Lacan . . . . .	40
Warum Psychoanalyse den Umweg braucht . . . . .	57
Verworfenen Bejahung? Über den »non-rapport sexuel«. . . . .	89
Die Identifizierung mit dem Idol. Der Fall Breivik . . . . .	106

### REKOMBINATIONEN

Das Symbolische von der Sublimation her denken . . . . .	127
Metapher und Metonymie in Kopräsenz: Die Allegorie. . . . .	133
Wo der Tausch aufhört. Begehren und Ethik . . . . .	136

## II. RADIKALE ALLEGORIZITÄT

Rhetorik meets Schrift . . . . .	153
Symbol kommt von <i>symbollein</i> . . . . .	164
Allegoriker und Axiomatiker. Zwei Diskurspositionen Lacans .	170
Lacans Sinthome: Kompromiss oder Spielfigur? . . . . .	182
Unter Humanoiden. Ein Kapitel zu Isaac Asimov . . . . .	199
<i>Was willst Du?</i> Vier Antworten zur Probe. . . . .	215
Bibliographie. . . . .	230